

## „Kirche tanzt“ am 22.10.22 von 18:00 – 22:00 Uhr in St. Michael

1. „Kirche tanzt“ findet dieses Jahr zum ersten Mal in einer Kirche statt, als eine Art Experiment. Wir wollen Erfahrungen sammeln, Menschen mit einem Sakralraum in Berührung zu bringen. Hemmschwellen zu diesem Anliegen wollen wir durch das Tanzangebot aktiv und niederschwellig abbauen und damit ein neues und auch positives Kirchenerlebnis ermöglichen. Kirche kann auch überraschend lebendig und freudig sein.

2. Es ist eine kirchliche Veranstaltung, initiiert von der DJK in Kooperation mit Kirche für Köln, unterstützt von der Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln, dem Katholikenausschuss in der Stadt Köln, dem Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln und der Evangelischen Kirche in Köln und Region.

3. Eine solche Veranstaltung fand 2018 sehr erfolgreich statt. Das domradio hat darüber berichtet. Hier der link: <https://www.domradio.de/artikel/kirchetanz-hat-am-wochenende-als-generationenfest-der-oekumene-gepunktet>

4. Wir wollen Menschen mit kirchlichen Projekten und der Gemeindeneugründung Kirche für Köln bekannt machen.

5. Wir möchten Menschen, die nicht viel Geld haben, die Teilnahme an einem Ball ermöglichen (caritativer Aspekt). Tatsächlich kommen viele Menschen erfahrungsgemäß auch entsprechend festlich gekleidet zu „Kirche tanzt“.

6. Wir wollen zeigen, dass auch eine so frohe und bewegungsfreundliche Veranstaltung mit dem nötigen Respekt vor dem Sakralraum stattfinden kann.

7. Wir wollen andere Kreise ansprechen, eine neue Weite suchen. „Kirche tanzt“ bedeutet, dass wir uns in Bewegung setzen – in unseren unterschiedlichen Gemeinschaften, mit unseren unterschiedlichen Lebensentwürfen und in unterschiedlichen Rhythmen.

8. Eine theologische Dimension von „Kirche tanzt“ erkennen wir im Psalm 30, 11-13: *(„11 Höre, HERR, und sei mir gnädig! HERR, sei du mein Helfer! 12 Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, / mein Trauergewand hast du gelöst und mich umgürtet mit Freude, 13 damit man dir Herrlichkeit singt und nicht verstummt. HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.“)*

Gerade in diesen schwierigen Zeiten (Corona, Ukraine-Krieg und Situation der katholischen Kirche im Allgemeinen und unseres Erzbistums im Besonderen) erachten wir es als Kirche als unsere Aufgabe, Menschen Hoffnung, Zuversicht und eine frohe, unbeschwerte Zeit zu ermöglichen. Ein Tanzball kann sehr gut einen guten Effekt auf die Teilnehmenden haben. Im Sinne des Ps 30 kann dies sogar als eine Form von Gottesdienst verstanden werden.

9. Zum finanziellen Aspekt: „Kirche tanzt“ ist nicht auf kommerziellen Gewinn ausgerichtet, sondern will lediglich die Kosten decken und Menschen ein einmaliges, schönes Ereignis ermöglichen.